

# Zeit des verlorenen Glücks

## epilog on

Von abgemeldet

### Kapitel 6: Sklave der Emotionen

Es dauerte keine viertel Stunde bis Shinichi eintraf, da er sich gerade am Flughafen aufgehalten hatte um sich von seiner Freundin zu verabschieden. Schnell begrüßte er Megure und ein paar andere Polizisten und ließ sich die Lage erklären...

"Verstehe..." antwortete Shinichi knapp und ging mit den Händen in den Hosentaschen zum gerissenen Koffer und dann zur Leiche an der zu seiner Verwunderung ein Teenager hockte. Als der Detektiv hinter den Jungen trat drehte sich Shinji um und war etwas verwirrt als der Mann sich leicht nach vorn beugte und fragte:

"Und Junge hast du schon was gefunden?" Shinji war jetzt noch mehr verwirrt als zuvor...Seit wann interessierten sich Polizisten für die Meinungen von Kindern?

"Ehm..., ja aber wer sind sie?" antwortete Shinji.

"So bekannt bin ich in Amerika wohl doch noch nicht...." nun verschlug es Shinji noch mehr die Sprache.

"..Woher ...?" Doch er wurde unterbrochen...

"Deine amerikanischen Markensachen, die du trägst, deine leichte amerikanische Betonung in deinem Satz...das reicht schon aus!" erklärte Shinichi dem Jüngeren.

"Aber um deine Frage zu beantworten..." fuhr Shinichi fort... "Ich bin Meisterdetektiv Shinichi Kudo! Und wie heißt du Junge?"

"Ich heiße Mori, Shinji Mori!" antwortete dieser nach kurzer Zeit.

Shinichi ließ danach aber seinen Blick von dem Jungen abschweifen, hockte sich neben ihn und musterte eingehend die Leiche. Besah sich die Spuren am Hals die Fingernägel, die Krawatte und das Hemd. Nun zog er sich Handschuhe an und hebte leicht den Kopf der Leiche, um sich die Schürfwunde der Tatwaffe ansehen und anhand der Leichenstarre den Todeszeitpunkt bestimmen zu können.

In dieser Zeit hatte Shinji die Möglichkeit den Detektiven genauer zu betrachten. Der Mann war jung... so ende 20 bis Anfang 30 schätzte er. Er war schlank und sportlich, besaß ein ernstes, bis auf den Kinnrand, der von kurzen Barthaaren geziert wurde, rasiertes, schönes Gesicht mit leuchtend blauen Augen und etwas strubbelige, dunkelbraune Haare. Unter seinem schwarzen Jackett erkannte er einen breiten Schulterriemen aus Leder, in dem eine schwarze Automatik steckte. Dazu trug er ein schwarzes Hemd, eine weite Jeans und weiße Sportschuhe.

Was hatte er noch gleich gesagt..? er heißt Shinichi...?das Herz des Jungen klopfte ihm für eine Zeit lang bis zum Hals bis er sich bewusst wurde, das dieser Detektiv jünger als seine Mutter war und niemals mit ihr die Kindheit verbracht haben könnte.

In diesem Moment erschien es dem Jungen als hätte er eine schallende Ohrfeige bekommen.

Wie sollte er nur unter all den Männern die Shinichi hießen den Richtigen finden?...Und das vor allem in so kurzer Zeit?

Als Shinichi lächelnd aufblickte entdeckte er am Rande der Menschenmenge einen verdächtigen Mann im orangen Overall, der nun nervös den Blick des Detektivs erwiderte. Lange beobachtete Shinichi den Mann und bemerkte dass sein Hemd mit Motoröl verschmiert war und seine Hand ein Pflaster trug. In diesem Moment hatte er einen Verdacht.

Nun als er ihn durchschauend ansah bekam der Mann es mit der Angst. Shinji erschrak als der Detektiv plötzlich aufsprang und dem flüchtendem Mann hinterherlief. Der bereits durch eine Tür verschwunden war und diese abgeschlossen hatte so das der Detektiv fürs erste nicht mehr hinterher kam.

"Inspektor, sichern sie Bitte die anderen Ausgänge!" rief der Detektiv diesem zu und verschwand gefolgt von Shinji in einer anderen Tür.

Der Detektiv lief dem Mann hinterher, den er nach kurzem suchen hinter einem Gepäckwagen entdeckt hatte und bemerkte den Fünfzehnjährigen nicht einmal.

"Stehen geblieben!" rief Shinichi ihm vergebens hinterher. Noch immer rannte der Mann im Overall und bog jetzt um die Ecke und lief durch das offene Tor nach draußen auf den Flugplatz.

Als Shinichi den Flugplatz kurz danach erreichte hörte er von hinten ein "Vorsicht Herr Kudo!" und stoppte, denn um ein Harr wäre er vor einen Gepäckwagen gelaufen. Dankbar sah er Shinji an, der schnell atmend hinter ihm zum stehen kam.

"Danke Junge, den hab ich wohl in dem Chaos übersehen!"

Irritiert schaute sich Shinji um... überall tummelten sich kleine Laster, Gepäckautos, Tankwagen und Fluglotsen doch nirgends sah er den Verdächtigen.

"Ich schätze wir haben ihn verloren..." seufzte der Fünfzehnjährige.

"Das würde ich noch nicht sagen!" grinste der Detektiv darauf und sah sich um.

Einen Moment lang hatte auch Shinichi gedacht, er hätte den Mann aus den Augen verloren, bis er ihn hinter einem kleinen Laster erblickt hatte, wo er sich anscheinend ausruhte in der Hoffnung dem Detektiven entwischt zu sein. Grinsend und auf den Verkehr achtend sprintete Shinichi los. Doch kurz bevor er den Laster erreichte, bemerkte ihn der Mann und wollte erneut einen Fluchtversuch starten. Gerade rechtzeitig bemerkte der Detektiv einen kleinen Ölkannister zu Füßen des Lasters und kickte ihn mit einem harten Schuss dem Flüchtendem in den Rücken. Mit einem Schrei viel dieser zu Boden und hatte keine Kraft mehr Shinichis Handschellen zu trotzen...

Grob packte Shinichi den Mann hinten am Genick, und zwang ihn auf die Beine während Shinji immer noch verduzt nachdachte. Er hatte noch nie gesehen dass jemand einen Verbrächer mit einem gekickten Objekt zu Fall gebracht hatte. Er musste lächeln als er begriff das Fußball auch für etwas anderes nützlich sein konnte...

Zurück in der Halle übergab Shinichi den Verdächtigen der sich dann später als Saito Tanaka vorstellte, an die Beamten und sprach mit ihnen, die daraufhin losliefen und erst nach einer halben Stunde wieder eintrafen.

"... aber Kudo...woher willst du wissen, das er der Täter ist? Klar er macht sich schon verdächtig durch die Flucht, aber..." hörte Shinji von dem Getuschel des Inspektors.

"..lassen sie das mal meine Sorge sein Megure!" antwortete Shinichi. Nachdem Dieser

sich wieder der Gruppe zugewendet hatte fing er an.

"Ich weiß jetzt wer der Täter ist! Und da dieser Schauplatz, der als Zurschaustellung der Leiche missbraucht wurde, bald wieder seine Dienste leisten muss, habe ich auch nicht vor euch noch länger auf die Folter zu spannen!..."

Ein Raunen ging durch die Menschengruppe. Leise vernahm Shinji Tuschelleihen.

"..Jetzt erleben wir endlich den Meisterdetektiv in Aktion..... Ich glaub es ja nicht Sosakan Kudo hat den Fall schon gelöst.....Dann können wir ja endlich nach Hause...Der ‚Holmes der Neuzeit‘ wird seinem Ruf mal wieder gerecht!..." Der fünfzehnjährige war erstaunt. Scheinbar kannten alle den Detektiven mit Namen und sämtlichen Anreden und Bezeichnungen. Auch manche Amerikaner tuschelten, zwar hatten sie schon einmal von so einem Detektiven gehört, doch leider verstanden sie die Sprache nicht...

"Die Fakten liegen klar auf dem Tisch... Die Abdrücke am Hals und die Stofffasern unter den Fingernägeln ermöglichen es mir die genaue Tatwaffe zu bestimmen, die letzten Endes zum Täter führen werden... Als erstes kommen wir zu dem Hauptverdächtigen Herr Takeshi Mamoto. Er kannte den Toten als seinen Geschäftspartner, der aus seinem Koffer gefallen war. Wenn man sich den Koffer genauer ansieht dann erkennt man, dass seine Nat auf einer Seite sabotiert wurde. Wenn er wirklich die Absicht gehabt hatte den Toten mit seinem Koffer herauszuschleusen dann hätte er wohl kaum die Nat aufgetrennt, zudem hätte er keine Möglichkeit dazu gehabt ihn vor eininhalb Stunden zu töten und ihn in den Koffer zu verfrachten bevor die Leichenstarre aufgetreten wäre, da er sich zum Todeszeitpunkt im Flugzeug aufhielt....

Kommen wir zu dem Kollegen von Herrn Akai Hirota.... Die Tatsache dass er zum Todeszeitpunkt seine Mittagspause hielt und dazu auch kein Alibi hat macht ihn genauso verdächtig. Mir ist aufgefallen das der Stoff seiner Krawatte zu den Stofffasern unter den Fingernägeln passt. Und auch der Abdruck ist der, der Krawattennadel. Doch wir haben ihn und den Flughafen schon gründlich auf eine weitere Krawatte mit Nadel durchsucht da seine Sauber war und die Krawatte fehlerfrei. Dem zur Folge ist auch er unschuldig...."

Shinji beobachtete den Detektiven wie er umringt von den Fluggästen mit beiden Händen in den Hosentaschen auf den zitternden Mann im Overall zukam der drei Meter weiter neben ihm auf einem Hocker saß und von Beamten umgeben war. Shinji erstarrte als er in das Gesicht des Ermittlers blickte das sich sehr verändert hatte. Denn nun wurde aus Shinichis gleichgültiger und ernster Miene ein selbstsicheres Grinsen und seine Augen strahlten in einer trotzigem Unerreichbarkeit die dem Jungen die Augen öffnete. Er hatte mit einem mal das Gefühl in sich, diesen Menschen zu kennen...Noch mehr Unsicherheit sammelte sich in ihm, als er sich bewusst wurde das er die ganze Zeit schon, seit dem erscheinen des Detektiven, dieses Gefühl tief in sich getragen hatte. Er wusste nicht was es war... doch es stach mit einem mal deutlicher hervor als der Detektiv seinen Blick abschweifen ließ und Shinji für einen kurzen Moment in die Augen sah um ihm ein dankbares nicken zu schenken.

Die darauf folgenden Worte des Detektiven vernahm Shinji nur noch als verschwommenen Klang in der Ferne. Als würde er von der Realität abweichen und in eine andere Welt übertreten, sah er mit einem mal seine traurig blickende Mutter vor seinem inneren Auge. Doch auf einmal klärte sich ihr Blick und sie lächelte ihn an, auf eine geheimnisvolle und liebevolle Art, die er nicht im Stande war zu deuten...

"...Mutter...", flüsterte er leise "Du weißt es...", du weißt wo ich Vater finden kann

nicht war?...fügte er in Gedanken hinzu und schloss für eine Weile die Augen. Es half alles nichts...Da Ran ihm nichts gesagt hatte und auch nicht sagen würde, musste er nun mal sein Glück versuchen...

Langsam wand sich Shinji wieder dem Detektiven zu, der nach seiner Beweisführung den Beamten den Tipp gab Herrn Tanaka auf eine Krawatte und die Krawattennadel zu überprüfen. Und tatsächlich, zur Überraschung aller fanden sie eine blutige Krawattennadel in einem Taschentuch in seiner Hosentasche. Zuerst hatte sich Herr Tanaka dagegen gewährt, doch nun sank er auf seine Knie herunter und starrte Shinichi an.

"Es war genau so wie sie es gesagt haben...Ich hab ihn gebeten meinen Wagen zu reparieren weil er früher als Mechaniker tätig war und als er da über die Motorhaube gelehnt war, schnappte ich mir die Krawatte meines Freundes und erwirkte ihn von hinten.... Mit dem sabotierten Koffer wollte ich den Verdacht auf Mamoto lenken und mit dem Krawattennadelabdruck wollte ich auf Henshiro hinweisen.... Ich wollte Rache...Rache für meinen Freund der den Drogenhandel zwischen Hirota und Mamoto bemerkt hatte und darauf von ihnen um die Ecke gebracht worden war. Er hatte es mir am selben Abend erzählt...am selben Abend...an dem sie ihn ermordet hatten...und ich hatte ihm zu erst nicht geglaubt...."

Zorn und Verzweiflung wütete in den Augen des Mannes, die sich nun mit Tränen füllten. Plötzlich sprang er auf stieß den Polizisten bei Seite und rannte schreiend auf Shinichi zu. "WARUM~?... Sie lösen doch jeden Fall...warum haben sie verdammt noch mal diese Verbrecher nicht daran gehindert?...warum?... " schluchzend krallte er seine Hände in Shinichis Hemdkragen.

Der Detektiv war erstarrt. Er wollte sich rechtfertigen, doch dann nahm er seine Hände von den Armen des verzweifelten Mannes und hielt inne ohne Gegenwehr. Shinichis Blick wandelte sich und wurde sanfter. Er bekam unbegründete Schuldgefühle und empfand mit einem mal Mitleid mit dem Mann der als Sklave seiner Emotionen einen Menschen umgebracht hatte und ihn jetzt hasserfüllt anstarrte.

Seine Gedanken schweiften und in ungewisser Weise zweifelte er mit einem mal an dem Sinn seiner Arbeit. Von außen war er trotz allem stark und auch sein selbstsicheres Grinsen verscheuchte nur den Anschein an Berührung, doch von innen zerfraß ihn oft die närrische Unzufriedenheit seiner selbst.

Als Herr Tanaka in Shinichis Augen sah, wurde sein Griff lockerer bis er ihn schließlich losließ und vor ihm auf die Knie sank und seinen Kopf senkte.

"...Hätte ich mir nur nicht an der Krawattennadel den Finger blutig geschürft als ich ihn im Kampf erwürgte, dann wäre mein Blut nicht an ihr und an der Leiche gewesen ... dann hätten sie mich nicht überführen können...und ich hätte ungehindert ein Schwein nach dem anderen umbringen können..." flüsterte er. "...Nein... da haben sie unrecht...ich bin überzeugt davon, dass sich auf ihrem Overall schmierige Fingerabdrücke von der Leiche befinden die ihnen anscheinend unter den anderen Ölflecken nicht aufgefallen sind..." erklärte Shinichi monoton... Doch dies konnte auch nicht mehr ändern, dass der Mann sich vor Selbstvorwürfen auf den Boden kauerte und seine entsetzlichen Schluchzer durch die ganze Halle schallten...

Shinji hatte alles gesehen und mitangehört... nur am Rande bemerkte er die Polizisten die den Mörder und die anderen beiden Männer verhafteten und abführten. Sein Blick haftete auf dem Mann der einsam dastand während die Menschen, auf dem Weg nach

